

Liebe und Achtung gegenüber den Soldaten der NVA, der Sowjetarmee und der Armeen der sozialistischen Verteidigungscoalition; durch das Studium und die Pflege der Traditionen des revolutionären bewaffneten Kampfes der deutschen und der internationalen Arbeiterbewegung; durch die Aneignung weltpolitischer und wehrsportlicher Kenntnisse und Fertigkeiten im Rahmen der „Hans-Beimler-Wettkämpfe“ der FDJ; durch die Vermittlung vormilitärischer und technischer Kenntnisse durch die GST, vorwiegend an Jugendliche im vorwehrpflichtigen Alter; durch die politische und militärische Ausbildung in der NVA und den anderen bewaffneten Kräften; durch die Tätigkeit der Reservisten und Reservistenkollektive; durch die Erziehung und Ausbildung der Kampfgruppenangehörigen und der Mitarbeiter der Zivilverteidigung; durch die Tätigkeit der Parteien und gesellschaftlichen Organisationen, die Bereitschaft aller Bürger zur Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes zu erhöhen; durch die Entlarvung der imperialistischen Aggressionspolitik und der Entwicklungstendenzen der NATO in Vorträgen sowie mittels Presse, Rundfunk und Fernsehen. Die Wirksamkeit der s. W. beruht auf ihrem fortschrittlichen sozialistischen Inhalt, ihrem volksverbundenen Charakter, ihrem tiefen humanistischen und Wahrheitsgehalt und auf der Führung durch die marxistisch-leninistische Partei. „Entwickelte sozialistische Gesellschaft - das heißt, den Schutz des Friedens und der sozialistischen Errungenschaften zuverlässig zu gewährleisten und bei allen Bürgern der Deutschen Demokratischen Republik die Bereitschaft zur Verteidigung des Sozialismus zu festigen.“ (Programm der SED, S. 21)

sozialistische Wirtschaftsführung:
 wirtschaftswissenschaftliche Disziplin,
 die die zweckmäßigste Art und Weise

der Leitung der sozialistischen Volkswirtschaft als Ganzes, der volkseigenen Betriebe und Kombinate, der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften u. a. Betriebe entsprechend dem Ziel des Sozialismus zum Gegenstand hat. Die Lehre von der s. W. basiert auf dem —> *Marxismus-Leninismus*, der die wissenschaftliche Grundlage für die Leitung aller gesellschaftlichen Prozesse beim Aufbau des Sozialismus bildet. Sozialistische —> *Leitung* ist Leitung von Menschen, ist stets Bestandteil des politischen Leitungssystems der Gesellschaft, der Machtausübung der Arbeiterklasse unter Führung ihrer Partei. Die Lehre von der s. W. basiert auf dem politischen Charakter der Leitung und stützt sich auf die Grundprinzipien sozialistischer Leitung, vor allem auf das Prinzip des —> *demokratischen Zentralismus*. Sie geht von den Erfordernissen der Volkswirtschaft aus und betrachtet die Leitungstätigkeit nicht als Selbstzweck, sondern sie muß dem Ziel des Sozialismus dienen und den politischen und materiellen Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen entsprechen. Sie ist im Kern auf die Erfüllung einer Aufgabe gerichtet: gestützt auf die Entfaltung der —> *sozialistischen Demokratie*, die gesellschaftlichen Erfordernisse und die gesellschaftlichen Gesetze aufzudecken und durchzusetzen. Die Lehre von der s. W. untersucht speziell die Gesetzmäßigkeiten der Leitungstätigkeit im Bereich der Volkswirtschaft im Zusammenhang mit der Wirtschaftspolitik der Partei, vor allem mit der Durchsetzung der —> *Hauptaufgabe bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft*. Sie stützt sich dabei auf die —> *politische Ökonomie* des Sozialismus und auf andere wirtschaftswissenschaftliche Disziplinen. Die Lehre von der s. W. geht davon aus, daß die Planung das Herzstück der Leitung der Volkswirtschaft ist. Sie untersucht die Rolle des sozialistischen